

Gemeindebrief 12/20–02/21

leicht gekürzte Internet-Ausgabe

St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



Thema dieser Ausgabe:

Ein anderes Weihnachten





Am 4. Dezember ist Barbaratag. An diesem Tag ist es Brauch, Kirschwäzchen zu schneiden und in warmes Wasser zu stellen. Bei guter Pflege und ausreichend Geduld kann man sich an Weihnachten an den Blüten freuen.



Die Barbarazweige sind für mich ein schönes Symbol für die Adventszeit. Die Adventszeit ist eine Wartezeit – eine zum Teil karge Zeit mit nasskalten, grauen und dunklen Tagen. So ist es auch mit den Barbarazweigen: Blüten gibt es nicht sofort. Am Anfang stehen die wie tot aussehende Zweige.

Advent, das ist aber auch Vorbereitungszeit. Und damit wird sie für viele hektisch und anstrengend. Schließlich soll zu Weihnachten alles passen, festlich und stimmungsvoll soll es sein. Dazu wird gebacken und gekocht, Geschenke werden besorgt und der Christbaum geschmückt. Manches davon ist Ausdruck echter Vorfreude. Nur oft wird es zu viel und all das, was „sein muss“, lässt der Freude kaum noch Raum.

Die Barbarazweige benötigen gar nicht viel – etwas Aufmerksamkeit und Fürsorge, vor allem aber Langmut und Geduld. Sie zeigen mir: Das Entscheidende kann ich nicht machen. Die Blüte kommt von allein, ich kann sie nur bestaunen.

So ist es auch mit der Weihnachtsfreude: Sie ist nichts, was ich machen oder erzwingen kann. Ich kann mich vorbereiten, innerlich wie äußerlich. Aber dass es wirklich Weihnachten wird, in mir und um mich herum und nicht nur auf dem Kalender, das kann ich mir nur von Gott schenken lassen – im Staunen über seine Liebe, die uns im Kind in der Krippe so nahe kommt.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

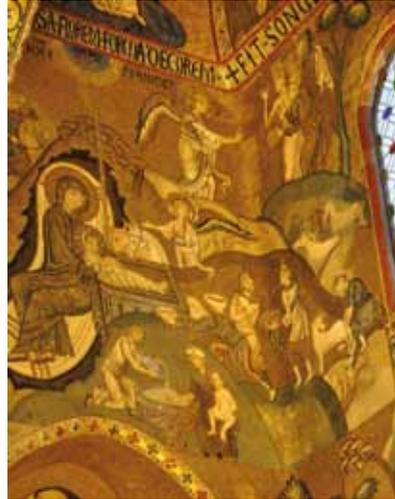
Marie Henzys

Weihnachten anders

Wir Menschen sind „Gewohnheitstiere“. Manche Dinge müssen so sein, wie sie angeblich schon immer waren.

Besonders in der Advents- und in der Weihnachtszeit. Adventskalender, Christkindlesmärkte, Glühwein im Gedränge, Klang der Posaunen, weihnachtliche Musik, volle Weihnachtsgottesdienste, das Weihnachtssoratorium aus hundert Kehlen. Ein Adventskranz, Christbaum, Lebkuchen, freundliche Gesichter.

Da passen Abstand, Masken, der Geruch von Desinfektionsmittel nicht so leicht ins Bild. Weihnachten alles anders? Ich fürchte ja: Dieses Jahr wird vieles anders. Es wird anders werden. Weniger voll, weniger hektisch. Vielleicht auch eine Möglichkeit gerade die Vorweihnachtszeit wieder einmal anders zu denken. Ursprünglich war



Cappella Palatina, Neapel

die Adventszeit ja eine Wartezeit, eine Fastenzeit, eine Zeit der geistlichen Reifung. Das hat aber sich immer mehr zum „Vorglühen“ auf Weihnachten verschoben. Dieses Jahr haben wir unfreiwillig viel Zeit zum Nachdenken und Vordenken was uns wirklich wichtig ist an der weihnachtlichen Zeit. Vieles von dem, was für uns zu Advent und Weihnachten gehört, war lange so nicht gebräuchlich. Adventskränze gibt es z.B. erst, seit 1839, als der Theologe, Erzieher und Mitbegründer der Diakonie Johann Hinrich Wichern im Rauhen Haus in Hamburg Straßenkindern des beginnenden Industriezeitalters die Zeit bis Weihnachten verkürzen wollte – ursprünglich also kein bürgerlich-

Inhalt

| | |
|--------------------------|-------|
| Aus dem Kirchenvorstand | S. 06 |
| Neue Gottesdienste | S. 07 |
| Die gute Nachricht | S. 07 |
| Theatergruppe | S. 08 |
| Extras | S. 13 |
| Kirchenmusik | S. 15 |
| Weltgebetstag | S. 21 |
| Orgelbauverein | S. 24 |
| Kinder | S. 26 |
| Jugend | S. 31 |
| Kirche im Röthelheimpark | S. 32 |



Heilige Drei Könige, Sant' Apolinare Nuovo, Ravenna

cher Wohlfühlartikel. Und die Weihnachtsbescherung und damit auch die Christkindlesmärkte wurden von Martin Luther ins Leben gerufen um die Aufmerksamkeit vom Hl. Nikolaus (der ursprüngliche Bescherungstag) auf das Fest der Geburt Christi zu richten.

Vielleicht haben wir in diesem Jahr weniger Hektik und neue Blickrichtungen, wenn wir zwangsweise mit Abstand auf das Fest blicken.

Vielleicht schauen wir auf die vielen Weihnachtsdevotionalien kritischer, hören beim kammermusikalisch musizierten Weihnachtsoratorium genauer hin – genießen das, was geht. Für die ersten Christen war Weihnachten überhaupt noch nicht relevant. Karfreitag und Ostern waren weit wichtiger. Erst im 4. Jahr-

hundert wird es parallel zum Festtag des Sonnengottes Sol vom römischen Kaiser Konstantin eingeführt. Und im Rückblick auf Jesus von Nazareth werden viele Geburtsgeschichten und Jugendlegenden (aus den sog. apokryphen Kindheitsevangelien) erzählt und sie beeinflussen die Darstellungen der christlichen Kunst, z.B. die Darstellung der Hebammen, die Jesus baden. Manche Bräuche und Darstellungen, wie die Heiligen Drei Könige werden dabei populär.

Weihnachtsbräuche wandeln sich – schon immer, dieses Jahr merken wir es besonders. Die Corona-Pandemie wird auch Weihnachten verändern. Manches Vertraute werden wir schmerzlich vermissen.

Es wird anders, aber die Botschaft bleibt: „Fürchtet Euch nicht“! Jetzt



Juan M. Ugarte, *Anuntiación*

ist sie so wichtig! Die Botschaft von Gott der in die Welt kommt und mit ihm der Aufruf zur Freude, zur Solidarität zum Zusammenhalt.

Ich glaube, dieses Jahr bietet gezwungener Maßen die Chance auf Veränderung – auch wenn die Sehnsucht nach Altbewährtem bleibt:

Suchen wir nach Möglichkeiten Advent und Weihnachten in der Krise zu bedenken und zu feiern. Nutzen wir geschenkte Zeit zur Besinnung. Kümmern wir uns aber auch um die Einsamen, Kranken und Sterbenden. Und bewegen wir die Worte „Fürchte dich nicht“ in unserem Herzen. Nicht leichtsinnig sondern verantwortungsbewusst.

Dann wird es anders – aber Weihnachten.

Und wenn es die Lage zulässt und wir

am Heiligen Abend nicht in der Kirche, sondern mit Abstand am Ohmplatz stehen und die weihnachtlichen Melodien hören jeder mit seiner Weihnachtskerze in der Hand, dann wird es uns – obwohl es anders ist – weihnachtlich warm uns Herz.

Und in der Zukunft kann man dann vielleicht lesen, dass gerade in dieser schwierigen Zeit etwas neues entstanden ist.

Allen Menschen eine gottbehütete Festzeit. Bleiben Sie gesund!

Christian Düfel

Aus dem Kirchenvorstand

Wir wachsen zusammen

Mit vollen Kräften haben unsere neuen Pfarrer und unsere neue Pfarrerin ihre Arbeit aufgenommen. Erste Menschen der Gemeinde besucht, Gruppen und Kreise getroffen, Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt, an Gremien teilgenommen und natürlich Gottesdienste gehalten.

Und auch im Kirchenvorstand „grooven“ wir uns so langsam in unserem neuen Miteinander ein. Es ist eine Aufbruchstimmung zu merken. Es macht Spaß und wir merken schon, dass wir als Team zusammenwachsen. Ein Beispiel für das Zusammenwachsen ist die Planung für die Weihnachtszeit, wo wir alles versuchen dieses Jahr ein den „Corona“-Umständen angepasstes Angebot für Sie zu gestalten. Weihnachten ist uns als KV wichtig und wir wissen, wie wichtig ein solches Fest in diesen Zeiten ist.

Wir haben uns auch zu einem Immobilientag getroffen, bei dem wir zusammen überlegt haben, wie unser Raumangebot rund um die Kirche für die nächsten Jahre sein muss, damit wir als St. Matthäus die gemeindliche Arbeit machen können, die Sie als Gemeindeglieder brauchen, die aber auch unserem weitreichenden kirchenmusikalischen Angebot, z.B. mit Konzerten, gerecht wird.

Weiter beschäftigt uns auch noch die Pfarrhaussanierung, aber wir sind uns sicher, dass auch diese Baustelle bald abgeschlossen ist. Wenn wir gerade bei Baustellen sind, noch ein Wort zur Orgel. Bis zum 17. Januar 2021 wird alles so weit vorbereitet sein, dass die Fa. Klais mit dem Einbau der Orgel beginnen kann. An dieser Stelle auch ein Dank des Kirchenvorstands an den Orgelbauverein und diesmal vor allem an Herrn Reichl, der uns bei den Vorbereitungen zum Orgeleinbau so grandios unterstützt.

Sie sehen, es tut sich viel bei uns in St. Matthäus und bei uns im Kirchenvorstand und das ist gut so. Sie alle machen mit und bauen damit an unserer Gemeinde und damit am Reich Gottes. Herzlichen Dank dafür und bleiben Sie gesund.

Für den Kirchenvorstand
Markus Wierny

Neues Gottesdienstangebot

Liebe Gemeinde,
wir können im Jahr 2021 unsere Kirche eine Zeit lang nicht nutzen.

Mit der Situation wollen wir bestmöglich umgehen. Um es dennoch vielen zu ermöglichen, Gottesdienst zu feiern haben wir das Gottesdienstangebot etwas umgestellt. Ihre Meinung ist gefragt. Was halten Sie davon? Welche Erfahrungen haben Sie mit den neuen Gottesdiensten gemacht? Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Und so können Sie uns mitteilen, was Sie denken: Im Internet unter <https://cloud.elkb.de/files/apps/forms/NK2naYtJtc4HkgE7> oder über den QR-Code auf dieser Seite. Natürlich können Sie Ihre Pfarrer auch darauf ansprechen, einen der im Ge-

meindehaus ausgelegten Fragebögen ausfüllen oder wir füllen für Sie einen Fragebogen aus.



Wir können sicherlich in der Zeit, in der wir die Kirche nicht nutzen können, nicht jeden zufriedenstellen. Aber Ihre Meinung und Ihre Anregungen sind uns wichtig.

Mit freundlichen Grüßen

Die Pfarrer von St. Matthäus

Die gute Nachricht

Ab Februar 2021 wird die neue Orgel in der Kirche eingebaut. Das ist doch wunderbar!

Zugleich muss der Gottesdienst für eine Zeit ins Gemeindehaus verlegt werden. Dort ist weniger Platz – klar! Aber dafür wird das gottesdienstliche Angebot ausgebaut. Neben dem monatlichen 11 nach 11 Gottesdienst im Röthelheimpark gibt es entweder neu einen Vorabendgottesdienst am Samstag oder einen zweiten Gottesdienst um 11.00 Uhr im Gemeindehaus Rathenaustraße 5a. Informieren Sie sich über die Zeiten und kommen Sie vorbei! Willkommen!

Theatergruppe

Liebe Gemeindemitglieder und Theaterfreunde!

Was tun, wenn mal wieder kein Verlag ein passendes Stück für uns hat? Ganz einfach, wir schreiben unser Stück selbst! Entstanden ist das Lustspiel „Zeitreisen und andere Paradoxien“ und es handelt von folgendem: Der aufstrebende Wissenschaftler Theo hat alle Hände voll zu tun. Er muss seine Arbeit und seine Beziehung mit Paula unter einen Hut bringen. Und daneben fallen Oma Elfriede immer neue ganz dringende Aufgaben für Theo ein. Besonders Paula fühlt sich vernachlässigt und verlangt die ihr zustehende Aufmerksamkeit. Aber Theos Verpflichtungen – und Oma Elfriede – stehen ihm im Weg. Um Paula nicht zu verlieren entschließt er sich seine neueste Erfindung einzusetzen: Eine Zeitmaschine. Doch als die beiden für wenige gemeinsame Zeit in die Vergangenheit reisen geschieht das Unglück und statt ein paar Tage reisen sie in das Erlangen des 18. Jahrhunderts. Zu allem Übel geht auch noch die Zeitmaschine zu Bruch. In der Stadt residiert gerade die frisch verwitwete Markgräfin Anna Henrietta, die prompt Gefallen an Theo findet – sehr zum Leidwesen von Paula und des gesamten Hofstaats. Ob es Theo gelingt, gefangen zwischen Paulas Eifersucht und Henriettas Avancen,

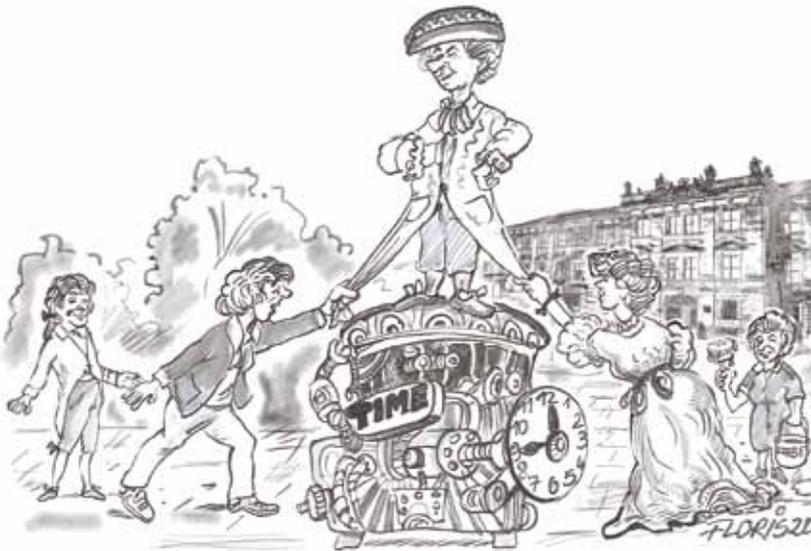
die Zeitmaschine zu reparieren? Oder bleiben Paula und Theo gefangen in der Vergangenheit?

Die Karten für die vier Vorstellungen im Gemeindesaal liegen ab dem 11. Januar 2021 im Pfarramt bei Frau Drechsler bereit. Auf Grund der aktuellen Lage wird es voraussichtlich, in Übereinstimmung mit den gültigen Hygienemaßnahmen, nur dreißig Karten pro Vorstellungen geben. Des Weiteren sind die Aufführungen leider an mögliche Ausgangsbeschränkungen gebunden und können nur stattfinden, wenn diese im Rahmen der dann gültigen Corona-Maßnahmen auch möglich sind und wir uns oft genug zum Proben treffen konnten. Eine endgültige Entscheidung treffen wir am Tag vor dem Kartenvorverkauf. Dennoch bleiben wir optimistisch, Sie am 5., 6., 7. oder 8. Februar 2021 begrüßen zu dürfen! Liebe Theaterfreunde, die Mitglieder der Theatergruppe freuen sich auf Ihren Besuch und wir wünschen einen vergnüglichen Theaterabend.

Ihre Theatergruppe
St. Matthäus

ZEITREISEN UND ANDERE PARADOXEN

EIN LUSTSPIEL IN DREI AKTEN
VON
JOHANNES ILLMER



Voraussichtliche Vorstellungstermine:

| | |
|--------------------------|-----------|
| Freitag, 5. Februar 2021 | 20.00 Uhr |
| Samstag, 6. Februar 2021 | 20.00 Uhr |
| Sonntag, 7. Februar 2021 | 18.00 Uhr |
| Montag, 8. Februar 2021 | 20.00 Uhr |

Nähere Informationen zu den coronabedingten Veranstaltungsmöglichkeiten und **Kartenvorverkauf** ab 11. Januar 2021 über das Pfarramt, Tel. 32065.

Herzlichen Dank

Mitte September war es soweit: Am Sonntag, den 13. September 2020, wurden wir drei als Pfarrerin und Pfarrer der Gemeinde St. Matthäus eingeführt. Pfarrer Christian Düfel als geschäftsführender Pfarrer auf die erste Pfarrstelle und Pfarrerin Marie und Pfarrer Philipp Henkys gemeinsam auf die zweite Pfarrstelle.

Es war ein festlicher Gottesdienst. Dekan Huschke hat die Installation durchgeführt. Kantorin Susanne Hartwich-Düfel hat zusammen mit dem Posaunenchor und Sängerinnen und Sängern der Kantorei die Einführung musikalisch ausgestaltet. Die Gemeindeglieder und Menschen von nah und fern haben zusammen mit uns gefeiert.

Nach dem Gottesdienst ging es bei schönstem Wetter draußen, neben der Kirche weiter. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und von vielen Seiten wurden wir herzlich willkommen geheißen. Mit Gruß- und Willkommensworten, aber auch mit Musik wurden wir empfangen von Menschen aus der Gemeinde und drum herum, aus der Ökumene, dem Stadtteil und der Stadt. Der Kirchenvorstand hat als Willkommensständchen gesungen: „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt



er in das Frankenland". Bei solcher Gunst, da bleibt es uns nur Dank zu sagen. Herzlichen Dank! Und wenn wir zurückblicken, dann fallen uns dazu ganz, ganz viele Gründe ein: Danke an Herrn Dekan Huschke, der uns hier so festlich eingeführt hat. Danke an alle Gäste aus nah und fern, die uns unterstützt, begrüßt oder mit uns gefeiert haben. Danke an die Gemeindeglieder, die uns sehr herzlich und freundlich Willkommen geheißen haben. Herzlichen Dank für all die guten Worte, für die Gespräche, für all die Mühe – vom Planen und Vorbereiten, vom Aufbau über das Bedienen bis hin zum Abbau – sichtbar und hinter den Kulissen. Herzlichen Dank, dass Sie und Ihr unser Ankommen so schön und herzlich gestaltet habt.

Philipp Henkys im Namen
der Pfarrer von St. Matthäus

Ökumenische Hauskreise

- Familie Däubler Dienstag, 20.00 Uhr
Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
- Familie Plaum Montag, 20.00 Uhr (jeden 2. Montag)
Österreicher Straße 34, Tel. 302099
- Familie Daigl Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage)
Familie Blumberg Josef-Felder-Straße 10 bzw.
Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
- Familie Fritze Freitag, 20.00 Uhr
Badstraße 22, Tel. 31867
- Lesehauskreis wöchentlich, freier Tag, 19.30 Uhr
Jutta Spitz, Tel. 302857

Tanzkreis

Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173

Auf Grund der Corona-Pandemie finden derzeit keine Veranstaltungen statt. Nähere Informationen bei Frau Sonnabend.

Theatergruppe

Gemeindehaus Rathenaustraße 5a
Kontakt: Johannes Illmer, Tel. 0170/7996017
www.tg-matthäus-erlangen.de

Montag 19.30 Uhr

Lernen macht Spaß

Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, S-Raum
montags 15.00-17.00 Uhr

Kontakt: Heike Plaum, Tel. 302099

Wollmäuse

Gemeindehaus Rathenaustraße 5a, S-Raum
mittwochs 15.00-17.30 Uhr

(bei Interesse bitte Voranmeldung unter Tel. 14643)

Kleinkindgruppen

Übersicht der Gruppen und Termine unter:
www.matthaeus-erlangen.de



Brot für die Welt

Advent im Röthelheimpark

An den vier Adventssonntagen wird es im Röthelheimpark wieder einen besonderen Advent geben. Ökumenisch, miteinander draußen unterwegs: Kinder und Erwachsene treffen sich jeweils um 17.00 Uhr auf dem Martin-Luther-King Weg, Ecke Luise-Kiesselbach-Straße/Josef-Felder-Straße und ziehen gemeinsam zu den jeweiligen Gastgebern. An jedem Abend gibt es eine andere Adventsgeschichte – und je nach aktueller Lage schauen wir, was möglich ist um gemeinsam ein Stück Advent zu leben: Vielleicht können wir Lieder singen, auf jeden Fall gibt es einen Segen und eventuell sorgen die Gastgeber im Anschluss für heißen Tee und Plätzchen.

Adventssonntage, 17.00 Uhr

Brot für die Welt

„Kindern Zukunft schenken“ – unter diesem Motto steht die diesjährige Aktion von Brot für die Welt. Wo der Zugang zu Bildung wegbriecht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet. Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird. Helfen Sie uns, zu helfen! Sammeltüten und Überweisungsträger liegen der Ausgabe des Gemeindebriefes bei bzw. können in der Kirche mitgenommen werden.

Eine-Welt-Stand sucht Hilfe

Der Eine-Welt-Stand sucht Verkäufer. Zeitaufwand ist ca. 15 min vor dem Gottesdienst zum Aufbau und 20-30 min nach dem Gottesdienst für den Verkauf und den Abbau.

Interessierte melden sich bitte unter Tel. 01573/6375902.

Friedenslicht

Auch wenn in diesem Jahr zu Weihnachten einiges anders sein wird, wollen wir doch an schönen Traditionen festhalten. So werden auch heuer wieder die Pfadfinder das Friedenslicht aus Jerusalem am Heiligen Abend verteilen. Wie genau wir es organisieren können stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir bitten Sie aber schon jetzt, selbst ein Gefäß, in dem sie das Friedenslicht transportieren können, mitzubringen. Vielen Dank.

24. Dezember 2020

Sternsinger

Auch 2021 soll die Sternsingeraktion in St. Bonifaz und St. Matthäus stattfinden. Wir wollen den Segen des neugeborenen Christuskindes durch Kinder zu den Menschen bringen und Spendengelder für Kinder in Not sammeln. In welcher Weise das am 6. Januar 2021 geschehen kann, ist jetzt noch nicht abzusehen. Eine gute Form, ein Sternsingerteam zu bilden, wäre das „Familienunternehmen“: Kinder aus zwei Haushalten, dazu ein Elternteil bilden ein Team. Näheres dazu Mitte Dezember in den Schaukästen oder telefonisch im Pfarramt oder bei Jutta Spitz (Tel. 302857)

6. Januar 2021



Spangenberg Kleidersammlung

Bringen Sie bitte Ihre gut erhaltene Kleidung und Schuhe, sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt am

Freitag, 22. Januar 2021,

15.00-19.00 Uhr und

Samstag, 23. Januar 2020,

9.00-13.00 Uhr

ins Gemeindehaus Rathenaustraße 5a.
Vielen Dank!

Gottesdienste in der Diakonie Am Ohmplatz und Diakonie Sophienstraße

Seit es kühl geworden ist, finden die Gottesdienste in der Diakonie am Ohmplatz und in der Diakonie Sophienstraße auf den Wohnbereichen statt, also je dreimal hintereinander. Vorsichtshalber (und nicht nur, weil es vorgeschrieben ist), laden wir niemanden von außen dazu ein. – Wir freuen uns, im gegenseitigen Wissen voneinander und im Gebet verbunden zu bleiben mit allen, die Gottesdienste feiern im Raum der Kirchengemeinde.

Pfarrerin Dorothee Tröger

Music makes the world go round 3.0



Die Röthelheimspatzen laden wieder sehr herzlich ein zu ihrer nächsten musikalischen Weltreise an Sehnsuchtsorte wie die Arche Noah, den Regenbogen und „Somewhere – over the rainbow“.

Ein Highlight für Groß und Klein im Fasching. Lassen Sie sich mitnehmen auf die Reise von Manfred Schwaiger, Bassbariton (Wien), Christiane Assel, Mezzosopran und den Röthelheimspatzen – begleitet von einem Musikensemble.

Steigen Sie ein in unser musikalisches Auto „Jimmy Bumm Bumm“ am Sonntag, den 7. Februar 2021, 16.00 Uhr. Da die St. Matthäuskirche zu dieser Zeit geschlossen ist findet das Konzert in der Hugenottenkirche statt.

Gesamtleitung:
Christiane Assel, Pfarrerin und Kirchenmusikerin im Nebenamt

Eintritt frei, Spenden erbeten

(Anm.d.Red.: Nähere Informationen zu evtl. Veranstaltungsbeschränkungen u.ä. erhalten Sie über das Pfarramt.)

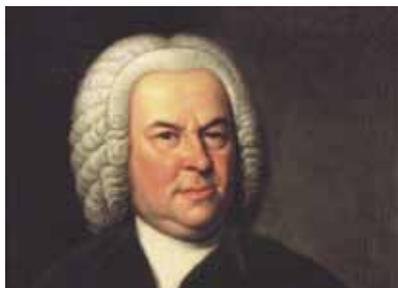
Kantorei: *Interessenten bitte telefonische Voranmeldung bei Susanne Hartwich-Düfel, s.S. 20*

Dienstag, 19.00 Uhr
Donnerstag, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Rathenaustraße 5a

Posaunenchor: Mittwoch, 18.30 Uhr
in der Kirche
Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s.S. 20

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Mario Bock, Tel. 01522/7088830

Röthelheimspatzen: Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter
Montag 16.30 – 17.15 Uhr
Kontakt: Christiane Assel, Tel. 407374



Sonntag, 13. Dezember 2020,
17.00 Uhr und 19.00 Uhr

Johann Sebastian Bach
WEIHNACHTSORATORIUM I-III

Franziska Bobe, Sopran,
Kea Niedobe, Alt,
Davis Seay, Tenor,
Florian Dengler, Bass

Mitglieder der Kantorei und der
Bamberger Symphoniker
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel



Sonntag, 17. Januar 2021, 17.00 Uhr

NEUJAHRSKONZERT

Motetten aus der „Geistlichen Chor-
musik“ von Heinrich Schütz
Vokalensemble der Kantorei
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

Sonntag, 6. Dezember 2020,
17.00 Uhr

ADVENTSMUSIK

Vokal-Ensembles der Kantorei
(statt Adventsliedersingen)

Sonntag, 20. Dezember 2020,
9.30 Uhr

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Pachelbel: Magnificat
Ensemble der Kantorei

Samstag, 26. Dezember 2020,
19.00 Uhr

MUSIKALISCHER GOTTESDIENST

Weihnachtsmotetten
von Homilius und Durufle
Ensemble der Kantorei

Mittwoch, 6. Januar 2021,
17.00 Uhr

LESSONS AND CAROLS

– Musikalische Andacht zum
Epiphaniastag mit der
„Ceremony of Carols“
von Benjamin Britten
Frauenensemble und
Junges Ensemble der Kantorei

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten während der Corona-Pandemie immer unter www.matthaeus-erlangen.de

4. Dezember Freitag
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

6. Dezember **2. Advent**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Düfel
11 nach 11 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Düfel
im Treffpunkt Röthelheimpark

13. Dezember **3. Advent**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Henkys

20. Dezember **4. Advent**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Düfel
Ensemble der Kantorei

24. Dezember **Heiliger Abend**
15.00 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrer Henkys, Posaunenchor
auf dem Ohmplatz
17.00 Uhr Christvesper, Pfarrer Düfel, Posaunenchor
auf dem Ohmplatz
23.00 Uhr Christmette, Pfarrer Henkys

25. Dezember **1. Weihnachtsfeiertag**
9.30 Uhr Weihnachtsfestgottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Henkys

26. Dezember **2. Weihnachtsfeiertag**
19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst, Pfarrer Düfel,
Ensemble der Kantorei

27. Dezember **1. Sonntag nach Weihnachten**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Texten zur Weihnachtszeit,
Pfarrer Düfel

Gottesdienste und Andachten

- 31. Dezember Silvester**
17.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrer Düfel, Posaunenchor
- 1. Januar Neujahr**
19.00 Uhr Gottesdienst zum Neuen Jahr, Pfarrerin Henkys
- 3. Januar 1. Sonntag nach Weihnachten**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Henkys
- 6. Januar Epiphania**
17.00 Uhr Lessons and Carols – Musikalische Andacht zum Epiphaniafest
Frauenensemble und Junges Ensemble der Kantorei, Pfarrer Düfel
- 8. Januar Freitag**
19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche
- 10. Januar 1. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Düfel
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrer Düfel
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 17. Januar 2. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Henkys
10.00 Uhr Kinderkirche

Ab dem 23. Januar ist die Kirche für den Orgelaufbau gesperrt, die Gottesdienste finden im Gemeindesaal statt.

- 23. Januar Samstag**
19.00 Uhr Vorabendgottesdienst, Pfarrer Düfel
- 24. Januar 3. Sonntag nach Epiphania**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Düfel

- 31. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Henkys
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Henkys
- 5. Februar Freitag**
19.30 Uhr Friedensgebet
- 7. Februar Sexagesimä**
9.30 Uhr Gottesdienst, N.N.
- 14. Februar Estomihi**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Henkys
11 nach 11 Gottesdienst, Pfarrerin Henkys
im Treffpunkt Röthelheimpark
- 20. Februar Samstag**
19.00 Uhr Vorabendgottesdienst, Pfarrer Henkys
- 21. Februar Invokavit**
9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Henkys
11.00 Uhr Kinderkirche, *im Gemeindehaus*
- 28. Februar Reminiszere**
9.30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Düfel
11.00 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Düfel
- 5. März Freitag**
19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
in St. Bonifaz
- 6. März Samstag**
19.00 Uhr Vorabendgottesdienst, Pfarrer Düfel
- 7. März Okuli**
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Düfel

Wir sind für Sie da

| | |
|--------------------------------------|---|
| Pfarramt | <p>Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de</p> <p>Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen</p> |
| 1. Pfarrstelle | <p>Christian Düfel, Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065 e-mail: christian.duefel@elkb.de</p> |
| 2. Pfarrstelle | <p>Marie und Philipp Henkys, Am Röthelheim 60, Tel. 9108748 e-mail: philipp.henkys@elkb.de</p> |
| Kirchenvorstand | <p>Dr. Kerstin Stierstorfer, Tel. 13900</p> |
| Kantorin | <p>Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de</p> |
| Mesnerin | <p>Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt</p> |
| Kinderhäuser | <p>Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiterin: Larissa Hench</p> <p>Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger</p> |
| Treffpunkt Röthelheimpark | <p>Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiterin: Judith Engler</p> |
| Telefonseelsorge | <p>Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)</p> |

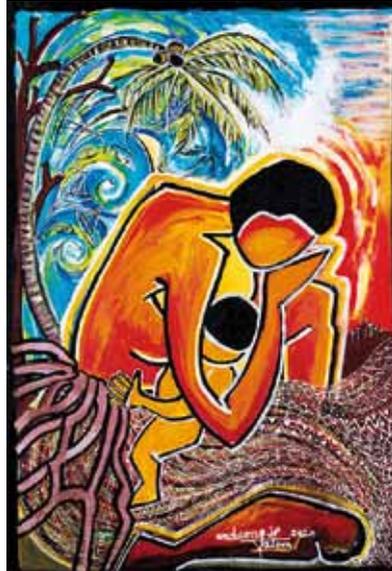
„Worauf bauen wir?“

Weltgebetstag aus Vanuatu

Am Freitag, dem 5. März 2021 ist Weltgebetstag (WGT): Menschen auf der ganzen Welt feiern ökumenische Gottesdienste – auch in St. Bonifaz, gemeinsam mit St. Matthäus

Die Republik Vanuatu besteht aus 83 Inseln im Pazifischen Ozean zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschi-Inseln, ein Südseeparadies mit Traumstränden, Korallenriffen und tropischem Regenwald mit Überfluss an Früchten. Vanuatu ist aber auch das Land, das weltweit am stärksten den Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Es liegt im pazifischen Feuerring mit mindestens sieben aktiven Vulkanen und wird immer häufiger von Zyklonen heimgesucht und überdies vom steigenden Meeresspiegel bedroht. Frauen aus Vanuatu haben für den Weltgebetstag 2021 das Gleichnis vom Hausbau auf Fels oder auf Sand aus Matthäus 7 zum Anlass genommen, uns zu fragen: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Hören und Tun – das sind zwei Schlüsselworte im Bibeltext. Die Vorbereitung des WGT-Gottesdienstes steht allen interessierten Frauen offen und ist ab Januar 2021 geplant, immer dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim von St. Bonifaz. Außerdem sind Sängern und Instrumentalistinnen



hoch willkommen, die ein Musikteam bilden.

Eine Einstimmungsveranstaltung für alle Interessierten mit ausführlicher Landesinformation und Musik findet am Dienstag, 23. Februar, 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Bonifaz in der Sieboldstraße statt. Den ökumenischen WGT-Gottesdienst feiern wir am Freitag, dem 5. März, 19.00 Uhr in der St. Bonifazkirche. Wegen der Corona-Pandemie können wir heute noch nicht zusagen, ob anschließend das beliebte Beisammensein mit landestypischem Buffet stattfinden kann. Informationen dazu wird es im Februar 2021 geben.

Jutta Spitz

Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Die Kirchenmusik, zumal an unserer St. Matthäuskirche, lebt vom Miteinander, vom gemeinsamen Singen und Musizieren der Aktiven, aber auch vom verbindenden Gemeinschaftserlebnis eines Konzertes, Gottesdienstes oder z.B. einer Chornacht für die zuhörenden Teilnehmer(innen), auch durch eine angenehme und anregende Atmosphäre in den Pausen.

Durch die Corona-Pandemie wurde all dies massiv ausgebremst bzw. verhindert. Nach der Absage der Beethoven-Messe Ende März entstand für Kantorei und Posaunenchor zunächst eine lange erzwungene Pause, in der keinerlei Proben und Auftritte in Konzerten und Gottesdiensten möglich waren.

Ich habe einen großen Teil meiner Zeit mit intensivem Üben an Orgel, Klavier und Cembalo, der Einspielung der Etappen des Orgel-Countdowns und der Vorbereitung des Orgelabschiedes verbracht. Immer wieder versuchten wir, durch zusammengesetzte Videos der Kantorei und des Posaunenchores den Zusammenhalt aufrechtzuerhalten, auch wenn das musikalische Ergebnis nicht immer der tatsächlichen Qualität der Ensembles entsprach.

Sobald es Ende Juni wieder möglich war, haben wir sofort mit den Proben begonnen. Da aber das Spielen von Blasinstrumenten, aber ganz

besonders das gemeinsame Singen mit einer besonderen Ansteckungsgefahr verbunden ist, fanden alle Proben bis zu den Sommerferien im Garten statt, mit Abständen von zwei Metern zwischen den Personen, drei Meter nach vorne und hinten. Dass es z.T. recht kräftig geregnet hat, hat die Mitglieder des Posaunenchores nicht so stark gestört, dass es die Freude am (endlich wieder!) gemeinsamen Spielen beeinträchtigt hätte. Für die 50 bis 60 Kantoreimitglieder, die sich auf die Gartenproben eingelassen haben, war es sehr schwer, mit den großen Abständen im Freien überhaupt so etwas wie einen Chorklang zu erfahren, viele haben von ihren Nachbarsänger*innen nichts gehört, und die Amseln auf den Bäumen waren lauter zu hören als der Chor ...

Nach den Sommerferien haben wir, nachdem im Gemeindesaal mit den entsprechenden Abständen nur 14 Personen gleichzeitig singen können, die Kantorei in sieben Ensembles aufgeteilt, jedes mit einem eigenen Programm, die nacheinander dienstags (2 Chöre) und donnerstags (3 Chöre, davon zwei im 14-tägigen Wechsel) proben. Dabei wird jeweils nach 20 Minuten der Saal komplett gelüftet, wobei alle Chorsänger in den Garten gehen müssen. Es entstanden sehr ansprechende, reizvolle Ensembles



(u.a. auch ein Junges Ensemble und ein reines Frauen-Ensemble), in denen die einzelnen Chorsänger(innen) jeweils sehr eigenverantwortlich ihre Stimme singen und sich nicht an andere anhängen können. Die Freude am wieder möglichen gemeinsamen Singen ist sehr groß und beflügelnd. Trotzdem nehmen keineswegs alle Chormitglieder an der Ensemble-Arbeit teil, und ich hoffe sehr, dass der Abstand für manche nach einer sehr langen Pause nicht zu groß wird.

Mit dem Posaunenchor proben wir in der Kirche, wobei wir auch hier auf die Einhaltung der Abstände achten. Das Zusammenspiel unter diesen Bedingungen war anfangs nicht leicht, weil niemand nach Gehör spielen kann, sondern alle lernen mussten, nach dem Dirigentschlag zu spielen, aber inzwischen klappt das gut. Für das für den 13. Dezember 2020 geplante Weihnachtsoratorium ist

geplant, eine leicht verkürzte Fassung der Kantaten 1-3 (ohne die Da-Capo-Teile der Arien) um 17.00 Uhr und um 19.00 Uhr aufzuführen. Wegen der Abstandsregeln können nur 24 Personen im Chor singen, und das Orchester spielt in einer sehr kleinen Besetzung.

Und die „Lessons and Carols“ sollen am 6. Januar 2021 ebenfalls in einer kleineren, kürzeren Fassung stattfinden: Das Frauenensemble und das Junge Ensemble werden gemeinsam die „Ceremony of Carols“ von Benjamin Britten aufführen.

Ich hoffe sehr, dass alle mühevoll erstellten Programmplanungen, die wir in Anpassung an die Corona-Vorgaben erarbeitet haben, nicht durch weitere gravierendere Einschränkungen wieder zunichte gemacht werden.

Susanne Hartwich-Düfel

So langsam geht es los



Bevor der Einbau der neuen Orgel beginnen kann musste u.a. der „Orchestergraben“ neu aufgebaut werden.

Bauliche Vorbereitungen für den Einbau der Klais-Orgel.

Innerhalb einer Woche war im Juli der Abbau der Walcker-Orgel durch den polnischen Orgelbauer Majcher und Firma Klais erfolgt. Nun galt das Augenmerk dem Abbau der alten Chorpodeste, um einen waagrecht staubfreien Boden zu schaffen, wie er zum Aufbau der neuen Orgel erforderlich ist.

Unter dem alten Chorpodest befand sich ein aufgeständerter Eichenholzfußboden, genagelt auf Lattung über einem Gerüst aus Balken und Mauerpodesten. Nach Abbau durch Mitarbeiter der Fa. Kempe stellte

sich heraus, dass der Betonboden (Decke der Jugendräume) nicht waagrecht ist, sondern einen Höhenunterschied von 4 cm zwischen rechter und linker Kirchenseite aufweist. Auf Orgelniveau muss daher ein Verbundestrich aufgebracht werden. Auf diesem wird ein Holzboden verlegt, auf welchem die Klais-Orgel aufgestellt werden kann. Der sogenannte „Orchestergraben“ befindet sich unter dem Orgelniveau. Durch den Wegfall des Spieltisches – er wird sich in Zukunft direkt vor der Orgel befinden – klafft dort derzeit eine Lücke. Diese wird überbaut und mit Eichenparkett



Viel zu erkennen ist noch nicht, aber Teile des Orgelprospekts befinden sich schon zum Aufbau in der Werkstatt der Fa. Klais.

belegt. Dadurch kann der gewonnene Platz durch Sänger*innen und Instrumentalisten genutzt werden. Folgende Arbeiten stehen zu Redaktionsschluss noch an:

- Streichen der Orgelrückwand
- Gießen des Verbundestrichs
- Schleifen des Parketts im „Orchestergraben“
- Verlegung des Holzbodens unter der neuen Orgel
- Anbringen einer Treppe zum Notausgang (Tür neben der Orgel)

Laut Aussage von Firma Klais wird der Aufbau der neuen Orgel ab 1. Februar 2021 beginnen.

Jutta Spitz

Aktueller Spendenstand für den Orgelneubau von St. Matthäus:

735.712,90 Euro

Wenn auch Sie den Orgelneubau in St. Matthäus unterstützen möchten können Sie Ihre Spende gern auf das Konto des „Förderverein Orgelneubau St. Matthäus“, bei der Sparkasse Erlangen überweisen.

IBAN:

DE22 7635 0000 0060 0441 54

BIC:

BYLADEM1ERH

Geschäftsführer für „KiTa-Verbund“



Liebe Leserinnen und Leser, für die Kirchengemeinden St. Matthäus, Erlöserkirche, Altstadt und Bruck wurde ich zum 1. Juni 2020 als Geschäftsführer für die jeweiligen Kindertagesstätten eingestellt. Hiermit wurden mir Teile der Verantwortungen für die Kinderkrippen und Kindergärten übertragen. Deshalb möchte ich mich auch an dieser Stelle kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Philipp Schreier, ich bin 34 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und meinen beiden Kindern (1 und 3 Jahre) in Hirschaid bei Bamberg. In den letzten Jahren leitete ich das Kinderhaus St. Matthäus der Kirchengemeinde St. Matthäus. Nach meiner Ausbildung zum Erzieher absolvierte ich berufsbegleitend

ein Studium zum Sozialwirt (bfz/FH). In meiner neuen Position als KiTa-Geschäftsführer ist es mir äußerst wichtig, dass sich sowohl unsere Kinder und deren Familien, aber auch das Personal in den verschiedenen Einrichtungen wohl fühlen und in den Kindertagesstätten einen vertrauten und verlässlichen Partner wiederfinden.

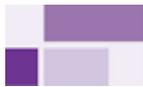
Zudem sollen die verschiedenen Krippen und Kindergärten auch weiterhin als ein festes Bindeglied zu den Kirchengemeinden wahrgenommen werden.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

Philipp Schreier

Stellenangebot SPS-Praktikant (m/w/d) im sozialpädagogischen Seminar im KiTa-Verbund Erlangen Süd++

Zum KiTa-Verbund Erlangen Süd++ gehören die Kirchengemeinden St. Peter & Paul, St. Matthäus, Altstadt und Erlöser mit insgesamt neun Einrichtungen. Innerhalb unseres Verbunds bieten wir ca. 450 Betreuungsplätze für Krippen- & Kindergartenkinder an. Im Vordergrund steht die hochwertige pädagogische Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Geborgenheit ist für uns eine Grundvoraussetzung, deshalb arbeiten bei uns alle Pädagogen Hand in Hand, um den Kindern die Wärme eines zweiten Zuhauses zu bieten.



Was wir Dir bieten:

- 30 Tage Urlaub
- Eine professionelle und kompetente Begleitung durch Dein SPS
- Ein von Kollegialität und Wertschätzung geprägtes, familiäres Arbeitsumfeld
- Gut ausgestattete Arbeitsplätze
- Eine Weiterbeschäftigung nach erfolgreichem Abschluss Deiner Ausbildung liegt uns sehr am Herzen



Was du mitbringst:

- Du verfügst über eine Anmeldung und/oder eine Zusage einer Fachakademie
- Liebe und Neugier für einen Beruf im pädagogischen Bereich
- Du bist einfühlsam und geduldig gegenüber unseren Kindern
- Du sagst zum lebenslangen Lernen: Ja klar!
- Du arbeitest gerne im Team, bist hilfsbereit und unterstützt tatkräftig Deine Kolleginnen und Kollegen

Das erwartet dich bei uns:

- Im Rahmen unseres pädagogischen Konzepts und unter fachlicher Anleitung begleitest Du unsere Kinder in ihrer Entwicklung
- Du gestaltest eigenständig Projekte basierend auf Deinen erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten aus Deiner Ausbildung
- Du pflegst Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit den Eltern
- Du übernimmst pflegerische sowie hauswirtschaftliche Aufgaben wie z. B. Körperhygiene oder Erste Hilfe

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Dich kennenzulernen.

Schicke Deine Bewerbung an:



philipp.schreier@elkb.de oder

Geschäftsführung KiTa-Verbund Erlangen Süd++

z. Hd. Philipp Schreier

Eulerstraße 10

91058 Erlangen

Vieles ist neu im Kinderhausjahr 2020/21

Nachdem unser Kinderhausjahr 2019/20 etwas verrückt und turbulent war, freuen wir uns nun sehr, dass wir trotz Corona vieles wieder zulassen können. Kleinigkeiten, die für uns zuvor ganz normal waren, sind nun besonders und wertvoll. Es fängt damit an, dass unsere Eltern das Kinderhaus wieder betreten dürfen, wir wieder gruppenübergreifend arbeiten können und die Kinder ihre Freunde in den anderen Gruppen wieder besuchen dürfen.

Trotzdem ist vieles neu und anders: die Eltern dürfen das Haus betreten, jedoch mit Maskenpflicht, Veranstaltungen wie Erntedank, St. Martin und Nikolaus finden statt, jedoch ohne Eltern und Geschwister, das Team hat sich ein wenig verändert, findet sich gerade neu zusammen und hat gerade die Zeit, sich genauer kennenzulernen. Umso schöner ist es, dass wir unser Erntedankfest feiern konnten. Unser Thema war in diesem Jahr: die Sonnenblume.

Im Garten, bei wunderbarem Wetter, konnten wir gemeinsam singen und beten. Pfarrer Henkys besuchte uns und erzählte den Kindern eine Geschichte von der Sonnenblume. Die Kinder hörten gespannt zu und lauschten den Worten. Anschließend durften die großen, neuen Vorschulkinder den Anderen eine kleine Aufführung zeigen. Bei dem Theaterstück



wuchs die kleine Sonnenblume ganz hoch hinaus, wurde größer und größer, bis sie schließlich mit all ihren Blütenblättern, prächtig, in strahlendem Gelb zu sehen war. Ganz stolz waren unsere Experten, als sie am Ende tosenden Applaus bekamen.

Die Gaben, welche wir von allen Eltern in der Woche vor dem Erntedankfest bei uns im Kinderhaus gesammelt hatten, wurden nach unserem Fest von den Experten in die Kirche gebracht. Diese spenden wir natürlich wie jedes Jahr an die Tafel.

Wir danken Herrn Pfarrer Henkys für die schöne Umsetzung und Mitgestaltung unseres Erntedankfestes.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Spenden und Gaben bei allen Eltern.

Wir bedanken uns bei unseren Vorschulkindern für die gelungene Aufführung, sowie bei den Erzieherinnen für das Einstudieren des Theaters.

Wir sind jedenfalls sehr gespannt, was in diesem Kinderhausjahr alles auf uns zukommen wird und welche Überraschungen das Jahr für uns bereithält!

Larissa Hench und das gesamte Team vom Kinderhaus St. Matthäus

Unsere Erntedankfeier im Kindergarten

Zu Zeiten von Corona mussten wir unsere Erntedankfeier dieses Jahr ganz anders gestalten. Leider durften die Eltern nicht daran teilnehmen. Aber das Wetter ließ uns nicht im Stich und so feierten wir am Freitag den 2. Oktober in unserem Garten mit allen Kindergartenkindern im großen Kreis. Ganz herzlich konnten wir dazu auch unseren „neuen“ Pfarrer Herrn Henkys begrüßen, den wir und die Kinder zu diesem Anlass kennenlernen durften. Das Thema unserer Erntedankfeier lautete dieses Jahr „Das Brot“. Wir hatten dazu mit den Kindern erarbeitet, wie das Korn geerntet, gedroschen und zu Mehl gemahlen wird. Das Mehl benötigt dann der Bäcker, um daraus Teig zu kneten und anschließend Brot zu backen. Zur Veranschaulichung hatte uns Pfarrer Henkys Getreide und eine Kornmühle mitgebracht. Unsere Vorschulkinder hatten ein Singspiel eingeübt, welches sie mit großer Freude bei der Erntedankfeier aufführten. Danach durfte jeder ein Stück frisches Brot kosten. Im Anschluss an unsere Erntedankfeier durften die Vorschulkinder dann den schön geschmückten Erntedankwagen, gefüllt mit den Gaben für Bedürftige, gemeinsam zur St. Matthäuskirche bringen. Hierfür zogen immer zwei Kinder den Wagen eine kleine Strecke. Damit auch jeder einmal drankommen konnte,



mussten wir insgesamt 13x wechseln. Pfarrer Henkys begleitete uns auch auf dem Weg zur Kirche und half uns tatkräftig, an „schwierigen Stellen“ den Wagen gut den Bordstein hinauf und hinunter zu befördern, sowie die Straßen sicher zu überqueren. Dafür auch nochmals vielen Dank! In der St. Matthäuskirche stellten wir fest, dass auch der Erntedankwagen vom Matthäuskindergarten mit den Gaben, bereit für den Erntedankgottesdienst, dort stand. Nachdem wir unseren Wagen dazugestellt hatten, machten wir uns mit Pfarrer Henkys wieder auf den Rückweg.

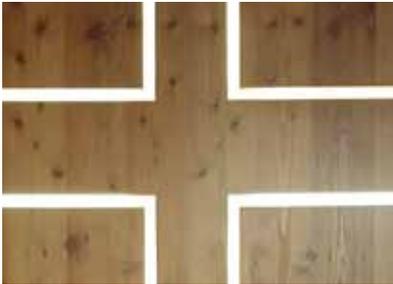
Wir freuen uns sehr, dass wir unser erstes religiöses Fest in diesem Jahr, zwar leider ohne Eltern, gemeinsam mit den Kindern feiern konnten.

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei Herrn Pfarrer Henkys für die Mitgestaltung unserer Erntedankfeier! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau und Herrn Henkys als unsere neuen Pfarrer.

Ihre Martina Pieger mit Team

Hallo Kinder

Rätselbild



Das Altarkreuz ist es nicht, aber was dann? Auf jeden Fall findet Ihr es in der Kirche.

Lösung: Man sieht es gleich, wenn man die Kirche durch den Hauptgang betritt, das beleuchtete Holzkreuz in der Gebetsecke. Besonders schön leuchtet es wenn es in der Kirche ganz dunkel ist. Schaut es Euch mal an.

Familiengottesdienst

1. Advent

29. November 2020, 9.30 Uhr

Kinderkirche



Jeden dritten Sonntag im Monat ist Kinderkirche im Gemeindesaal: wir singen und basteln, hören Geschichten aus der Bibel, beten und feiern miteinander.



Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 2 und 12 Jahren. Eltern sind willkommen! Bitte beachtet die unterschiedlichen Zeiten!

Im Dezember findet keine Kinderkirche statt.

17. Januar 2021, 10.00 Uhr

21. Februar 2021, 11.00 Uhr



Mini-Camp

Da „Das Camp“ dieses Jahr leider Pandemie bedingt ausfallen musste, fand am 26. September 2020 ein Mini-Camp für Teilnehmer aus St. Matthäus und der Altstadt statt.

Wir haben viele Spiele gespielt, bei denen alle – trotz Abstand – viel Spaß hatten. Hauptsächlich haben sich die Teilnehmer mit der Frage: „Wer bin ich und was kann ich gut?“ beschäftigt und konnten anschließend ihre Stärken bei Kooperationsspielen einbringen.

Zum Abschluss wurde noch ein Videoprojekt gestartet, in dem von den Teilnehmern gestaltete Textplakate zu dem Lied „Übermorgen“ aufgenommen wurden, das bei folgenden Mini-Camps von anderen Gemeinden fortgeführt werden soll.

Wir freuen uns, dass sich die Teilnehmer auch in Zukunft mit ihren Stärken in unserer Gemeinde einbringen wollen.

Für die Jugendmitarbeiter*innen
Frederike

St. Matthäus
Jugend

Kontakt und Information

Philipp Henkys, Tel. 9108748

EFZ (Eltern-Freie-Zone!)-Treff

Treff für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse in den Jugendräumen, am letzten, manchmal auch vorletzten Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr, bitte 2,- Euro mitbringen! Und bitte jedes Mal mit Namen und Telefonnummer anmelden unter efz@matthaeus-erlangen.de.

- Dezember 2020
kein EFZ wegen Ferien
- 30. Januar 2021
„Cäcilies Maskenball“
- 27. Februar 2021
„Spiele für innen und außen -
und Cäcilie spielt mit“

FUNKi

- im Treffpunkt Röthelheimpark

**Liebe Kinder, liebe Eltern,
der Offene Treff konnte / kann wegen der Corona-Pandemie leider
nicht wie gewohnt stattfinden. Bitte informiert Euch bei uns vor Ort
oder auf unserer Homepage. Wir sind auch über Facebook und Insta-
gram erreichbar.**

Liebe Kinder! Bei uns könnt Ihr basteln, gemeinsam kochen, toben, neue Freunde kennenlernen, Computer ausprobieren und viel Spaß haben. Wir unterstützen Euch bei Euren Hausaufgaben und helfen Euch bei Problemen. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Kommt einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch im FunKi - Offene Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111.

| | | |
|------------|---------------------|--------------------------|
| Montag | 14.00 bis 17.00 Uhr | Offener Treff für Kinder |
| | 15.00 bis 17.00 Uhr | Computer für Kids |
| Dienstag | 14.00 bis 17.00 Uhr | Offener Treff für Kinder |
| | 15.00 bis 17.00 Uhr | Computer für Kids |
| | 16.00 bis 17.00 Uhr | Wir machen Musik |
| Mittwoch | 14.00 bis 17.0 Uhr | Offener Treff für Kinder |
| | 15.00 bis 17.00 Uhr | Computer für Kids |
| | 14.00 bis 16.00 Uhr | Sport, Spiel und Spaß |
| | 16.00 bis 17.00 Uhr | Projektstunde |
| Donnerstag | 14.00 bis 17.00 Uhr | Offener Treff für Kinder |
| | 15.00 bis 17.00 Uhr | Computer für Kids |

Bürozeiten: Mittwoch von 13.00 bis 14.00 Uhr und
Donnerstag von 12.00 bis 13.00 Uhr.

Nähere Informationen unter Tel. 610749, per e-mail unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Wir haben geschlossen:

In den Weihnachtsferien ist vom 23. Dezember 2020 bis 6. Januar 2021 geschlossen.

Rückblick

Sommerferienprogramm

Es fanden auch in diesen Sommerferien wieder viele verschiedene Angebote mit Hygienemaßnahmen für Kinder von 6 bis 12 Jahren statt: Wir stellten Traumfänger her, spielten Parcours in Gruppen, machten gemeinsam Kinderyoga und sprayten bunte Bilder mit Johanna und Ferhana.



Ein großes Highlight unseres Ferienprogramms war der Besuch der Straße der Menschenrechte in Nürnberg und das damit verbundene Kunstprojekt mit Cristina Dall Ozzo. Dieses Projekt wurde von Demokratie Leben unterstützt.

Unsere zahlreichen Ausflüge durften dieses Jahr auch nicht fehlen. Wir waren am Mailwaldspielplatz, mit Fahrrädern in der Indianerschlucht und bei den Wildpferden und im Walderlebniszentrum. Außerdem besuchten wir, wie von den Kindern gewünscht, den Tiergarten in Nürnberg.

Mittelfränkisches Kinderfilmfestival



In den Sommerferien drehten acht unserer Kinder mit dem Medienzentrum Parabol aus Nürnberg einen Kurzfilm. Nach einer intensiven Ideensammlung begannen die Dreharbeiten. Diese dauerten vier Tage, anschließend wurde fleißig geschnitten. Dann wurde gemeinsam mit den Kindern noch Filmmusik ausgesucht. Am 14. Oktober 2020 fand die Film Premiere bei uns im Stadtteilhaus zusammen mit den kleinen Regisseuren, Schauspielern sowie ihren Eltern statt.

Vielen Dank an Adriana Jäger vom Parabol für die tolle Unterstützung! Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Referenten, die uns im Sommer mit viel Energie und Engagement unterstützt haben!

Vorschau

Musizieren und Basteln in der Adventszeit

Das Plätzchen backen vor Weihnachten mit Christine Platt, AOK-Ernährungsberaterin fällt dieses Jahr coronabedingt leider aus.



Weihnachtsfeier

Am Mittwoch, den 9. Dezember 2020, von 15.00 bis 17.00 Uhr werden wir uns im Saal gemütlich auf Weihnachten einstimmen. Wir werden unseren Raum weihnachtlich dekorieren, die Tische schön herrichten und anschließend mit allen Kindern feiern.

Wichtig ist hierbei, dass alle Kinder die mitfeiern wollen sich vorher anmelden müssen! Die Anmeldungen erhaltet Ihr bei uns im FunKi. Es können maximal 15 Kinder teilnehmen.

Weihnachtskino

15. Dezember 2020
(Film wird noch bekanntgegeben)

Großes Kickerturnier

3. Februar 2021
Anmeldungen und nähere Informationen im FunKi, unter Tel. 610749 sowie auf unserer Homepage!

Hausaufgabenbetreuung

Die Elia-Gemeinde bietet weiterhin (im Rahmen von „Kirche im Röthelheimpark“) die Hausaufgabenbetreuung für Kinder aller Klassen und Schultypen im Treffpunkt Röthelheimpark an. Schwerpunkt liegt bei den 1. – 4. Klassen.

Termin: Montag bis Freitag
Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Treffpunkt Röthelheimpark,
1. Stock

Verantwortliche Leiterin:
Hilde Breuer, Tel. 0176/47 64 23 47

Neues Teammitglied im Treffpunkt



Der Treffpunkt Röthelheimpark wird seit dem 1. Oktober 2020 von Jennifer Felderer verstärkt, die sich um die Stadtteilarbeit kümmern wird. Als neues Teammitglied des Treffpunkt Röthelheimpark wird sie Ansprechpartnerin für alle Bewohner aus dem Stadtteil sein. Sie können Frau Felderer wie folgt erreichen.

Kontakt: Jennifer Felderer
E-Mail: stadtteilarbeit@treffpunkt-roethelheimpark.de

Sprechzeiten:
Dienstag 14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Impressum Nr. 255:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Christian Düfel (V.i.S.d.P.), Irmgard Emilius, Gudrun Hofmann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1, 3, 4, 5, 16, 23 Düfel; S.2, 7 Henkys; S.9 Floris; S.10, 24 Lehmann; S.13, 15, 18, 34 pixelio; S.21 WGT ; S.25 Fa. Klais; S.26, 35 Privat; S.29 Kinderhaus Am Röthelheim; S.30 Schön, Däubler; S.31 St. Matthäus-Jugend; S.33 Treffpunkt Röthelheimpark; S.36 Acryl von U.Wilke-Müller

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe März bis April 2021 ist der 18. Januar 2021. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Jesus Christus
spricht:

Seid barmherzig,

wie auch euer Vater
barmherzig ist!

Lukas 6,36

